

Aktionsbündnis Vielfalt statt Einfach – München
c/o sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München

E-Mail: info@vielfalt-in-muenchen.de
Internet: <http://buendnisvielfaltstatteinfalt.de/muenchen>

Bayerisches Staatsministerium
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
Herrn Minister Dr. Ludwig Spaenle
Salvatorstraße 2
80327 München



München, 30.09.2016

Neufassung der Richtlinien für die Familien- und Sexualerziehung in den bayerischen Schulen

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Spaenle,

wir sind ein Bündnis verschiedener zivilgesellschaftlicher Organisationen, queerpolitisch Aktiver, Einzelpersonen und Gewerkschaften und setzen uns für die Akzeptanz von Vielfalt in Bildung und Gesellschaft ein.

Mit großem Interesse haben wir die Überarbeitung der Richtlinien für die Familien- und Sexualerziehung in den bayerischen Schulen verfolgt. Wir begrüßen ausdrücklich, dass die Vielfalt sexueller Identitäten im Unterricht thematisiert werden soll. Wir begrüßen auch, dass die Schüler*innen im Hinblick auf stereotype Geschlechterrollen und Fremdzuschreibungen ihre eigene sexuelle Identität „im Spannungsfeld gesellschaftlicher Normen, sozialer Umwelt und persönlicher Freiheit“ hinterfragen sollen. Allerdings hätten die Richtlinien unserer Auffassung nach auch homosexuelle Paare als Eltern thematisieren müssen. Denn lesbische oder schwule Elternpaare sind mittlerweile gelebte Realität – auch in Bayern. Konkret angesprochen wird das Thema jedoch in den überarbeiteten Richtlinien nicht. Insgesamt sehen wir aber den Entwurf des Ministeriums als Schritt in Richtung einer zeitgemäßen Familien- und Sexualerziehung, die die Akzeptanz von Vielfalt und den Respekt vor der Würde aller Menschen unabhängig von sexueller Orientierung und Identität fördert.

Mit Schrecken haben wir durch die Medien (1) vernommen, dass Akteur*innen der höchst umstrittenen sogenannten „Demo für Alle“ zu einem „Arbeitsgespräch“ ins Kultusministerium eingeladen wurden und im Ergebnis des Gesprächs zugesagt wurde, die Richtlinien vorerst nicht in Kraft zu setzen und erneut zu überprüfen. Unverständlich ist uns auch, warum Sie die neuen Richtlinien, die ja aus Ihrem Hause kommen und an denen ausgewiesene pädagogische Fachkräfte (vgl. 83. Sitzung des Landeschulbeirats am 19. Oktober 2015, einschlägige Stellungnahmen, Vorstellung im Landtag) mitgewirkt haben, nun außerhalb jeglicher Anhörungsfristen in Zweifel ziehen, obwohl sie unter Ihrer

Regie im Sinne des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG), der bayerischen Verfassung und des Grundgesetzes aufgestellt wurden.

Alle Teilnehmenden am sogenannten „Arbeitsgespräch“ vom 12.09.2016 sind keine ernst zu nehmenden Expert*innen mit wissenschaftlich fundiertem Fachwissen im Bereich Pädagogik oder Sexualwissenschaft – weder Hedwig von Beverfoerde noch Birgit Kelle, Manfred Spieker oder Sabine Weigert. Die Akteur*innen sind lediglich Verantwortliche einer Protestbewegung, die gegenüber der Förderung der Akzeptanz von Vielfalt in der Öffentlichkeit äußerst aggressiv auftreten und zur Ausgrenzung homo-, bi-, trans*-, intersexueller sowie queerer Menschen beitragen.

Neben Hedwig von Beverfoerde tritt dabei besonders Birgit Kelle in Erscheinung. Beide Personen agieren für die sogenannte „Demo für Alle“. Das CDU-Mitglied von Beverfoerde hatte ihre Proteste, die sich später u.a. auch gegen eine Ehe-Öffnung für Homo-Paare richteten, lange Zeit aus dem Büro der AfD-Europaabgeordneten Beatrix von Storch heraus organisiert. An ihnen nahmen immer wieder Vertreter*innen der AfD teil und auch David Bendels, damals noch beim „Konservativen Aufbruch“ der CSU, hatte vergangenes Jahr auf einer Kundgebung der Bewegung seinen Auftritt (2).

Die sogenannte „Demo für Alle“ scheut sich nicht, auf ihren Demonstrationen (3) Menschen zu instrumentalisieren und vorzuführen, die sich von sogenannten Homo-„Heilern“ von „Wüstenstrom“ bearbeiten lassen. Nur ein Beleg für ihre Homosexuellenfeindlichkeit. Dass solche Pseudotherapien äußerst gefährlich sind und die Unterdrückung der sexuellen Identität zu schweren Depressionen bis hin zum Suizid führen können, dürfte hinlänglich bekannt sein (4). Mit Manfred Spieker, Professor für christliche Sozialwissenschaften im Ruhestand haben Sie in Ihrem Gespräch auch einem Vertreter des „wissenschaftlichen“ Beirats der Homo-„Heiler“ vom „Deutschen Institut für Jugend und Gesellschaft“ Raum verschafft.

Den Forderungen aus dem Ihnen überreichten Papier (5) ist ganz klar und deutlich zu entnehmen, dass es den Akteur*innen des „Arbeitsgesprächs“ darum geht, Ungleichheit, Ausgrenzung und Diskriminierung homo-, bi-, trans-, intersexueller sowie queerer Menschen aufrechtzuerhalten:

- So sollen das Zeigen von Akzeptanz gegenüber unterschiedlichen Lebensidentitäten sowie die vorurteilsfreie Darstellung von Homo-, Bi-, Trans- und Intersexualität aus den Formulierungen der Richtlinien gestrichen werden.
- Das Papier fordert weiter „Kritik der Homosexualität“ im Unterricht zu ermöglichen – etwa einem katholischen Religionslehrer, der „sich in der Sexualkunde am Katechismus der Katholischen Kirche orientiert“.
- Außerdem fordern die Akteur*innen eine überbetonte und damit stigmatisierende Darstellung gleichgeschlechtlicher Sexualpraktiken im Zusammenhang mit den Risiken für HIV/AIDS sowie anderer Geschlechtskrankheiten und versuchen damit aus unserer Sicht, Homosexualität zu pathologisieren.
- Das Papier stellt auch die Frage in den Raum, wie das Thema Transsexualität (sic!) aufgegriffen werden soll: „Im Sinne der Definition der WHO (psych. Erkrankung) oder im Sinne der Definition von Lobbygruppen?“ Ausgeblendet wird dabei, dass nach dem Neuentwurf der Internationalen Klassifizierung von Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme ICD-10 der Weltgesundheitsorganisation (WHO) Transsexualität nicht mehr als Persönlichkeits- oder Verhaltensstörung bzw. psychische Störung angesehen wird. Das Inkrafttreten der ICD-11 ist für 2017 vorgesehen.
- Das Papier bemängelt letztlich so gut wie jede Erwähnung von „sexueller Orientierung“, von „sexueller Selbstbestimmung“ sowie von „biologischen oder sozialen Eltern“ oder von „Lebenspartnerschaften“ (es werde „wahrheitswidrig behauptet“, diese hätten eine „besondere Bedeutung ... für den Fortbestand der staatlichen Gemeinschaft“). Aus dem Ziel, dass Schüler*innen lernen, „ihre geschlechtliche Identität sowie sexuelle Orientierung zu finden und anzunehmen“, soll „sexuelle

Orientierung“ wieder gestrichen werden und eine „Geschlechtlichkeit“ statt Identität gefunden werden, die sich an der „durch die Natur vorgegebene Dualität und Komplementarität der Geschlechter“ orientiert. Auch über Schwangerschaftsabbruch soll möglichst nicht mehr gesprochen werden. Dabei sind diese Punkte bereits Lebensrealität vieler Menschen und stellen wichtige Grundlagen eines selbstbestimmten Lebens- und Persönlichkeitsausdrucks dar.

- „Sexuelle Identität“ sei „kein wissenschaftlicher, klar definierter Begriff“, heißt es in der Einleitung, er werde „vielmehr als ideologischer Begriff v.a. in der Gender- und Homosexuellen-Community verwendet.“ Das Fazit der Akteur*innen der „Demo für Alle“: „Wir fordern daher, auf den Begriff und das Thema 'Sexuelle Identität' in der Schule gänzlich zu verzichten und das gesamte Kapitel 2.3 – Geschlechterrollen und Identitätssuche – aus dem Richtlinienentwurf zu streichen.“

Wir sprechen uns auch deutlich gegen das faktenfreie Bashing einzelner Sexualpädagog*innen in dem Papier aus. Auch die wertvolle ehrenamtliche, fundierte und sehr erfolgreiche Arbeit von Aufklärungsprojekten an bayerischen Schulen bedarf Wertschätzung. Wer sich über die Arbeit der Aufklärungsprojekte überzeugen will, kann sich von Fakten leiten lassen (6).

Der von der „Demo für Alle“ überreichte Forderungskatalog zeigt, wie sehr sich die Akteur*innen vor allem auf Homo- und Transsexuellenfeindlichkeit stützen. Mit unerträglichen Parolen auf den Demonstrationen und in Veröffentlichungen säen sie Hass gegen Lesben, Schwule, Bisexuelle, Intersexuelle sowie Trans* und queere Personen. Dass das Verbreiten von Vorbehalten gegenüber queeren Menschen nun Gehör beim Kultusministerium findet, ist ein Schlag ins Gesicht für tausende Menschen in Bayern.

Gerade Schulen sind leider ein Ort der Ausgrenzung und des Mobbing. Kein Kind sucht sich seine Homo-, Bi-, Trans- oder Intersexualität aus. Kinder aus Regenbogenfamilien oder mit queerer Identität dürfen nicht als Menschen zweiter Klasse behandelt werden. In Bildungseinrichtungen muss ein angst- und vorurteilsfreies Lernen möglich sein.

Eltern, denen am Wohl ihrer Kinder gelegen ist, werden durch die Ressentiments der „Demo für Alle“ nicht unterstützt, denn statt besonnene Reflexion zu fördern, werden Ängste geschürt und Unsicherheiten verstärkt.

Wir fordern Sie daher auf: Setzen Sie die neuen Richtlinien unverzüglich in der bereits vorliegenden Fassung in Kraft. Wir wünschen uns sehr, dass die neuen Richtlinien für die Familien- und Sexualerziehung in den bayerischen Schulen zu einer sichtbaren, expliziten und verbindlichen Verankerung der Auseinandersetzung mit der Vielfalt von geschlechtlicher und sexueller Identität bei jungen Menschen führen und zur Bildung für Akzeptanz von Vielfalt beitragen.

Falls Sie ein weiteres Arbeitsgespräch mit Expert*innen mit fundiertem Fachwissen und Hintergrund ansetzen möchten, sind wir gerne bereit, zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen!

Aktionsbündnis Vielfalt statt Einfalt – München

Initiator*innen:

Anni Effner, Menschenrechtsaktivistin, München

Werner Gaßner, Menschenrechtsaktivist, München

Sandra Heno, freie Journalistin, München

Dorothea Weniger, GEW-Stadtverband München

Sarah Wetzel, Menschenrechtsaktivistin, München

Erstunterzeichnende Organisationen, deren Vertreter*innen sowie Einzelpersonen:

Aufklärungsprojekt München e. V.

Amelie Baiter, Studentin, Wien

Cindy Ballaschk, Doktorandin, Humboldt Universität zu Berlin

Henning von Bargan, Bildungsreferent, Berlin

Rita Braaz, München

Axel Blumenthal, Sozialpädagoge/Sozialarbeiter, Hannover

Erich Bodenbender, Geschäftsführer pro familia Unterfranken, Würzburg

Arne Brach, München

Wolfgang Brosche, Schriftsteller und Journalist, Bielefeld

Bundesarbeitsgemeinschaft Schwule und Lesbische Paare e. V.

Bundesverband Queere Bildung e.V.

Johannes Dallheimer, Bundesvorsitzender der Liberalen Hochschulgruppen

Mirjam Dauscher, Dipl.Soz.Päd. (FH), Sozialwirtin (FH), Nürnberg

Barabara Epple, München

FGMZ – Frauen & Mädchen Gesundheitszentrum Nürnberg e. V.

Fliederlich e.V. -schwules Lesbisches Zentrum Nürnberg

forum homosexualität münchen e. V.

FrauenGesundheitsZentrum e.V. München

GEW Stadtverband München, Vorstandssprecher*innen Alexander Lungmus, Anna Seliger, Mathias Sachs

Barbara Grabski, München

Benedict Gruber, Student, Moosburg

Günther Gruchala, München

Holger Henzler-Hübner, Berlin

Axel Hochrein, Bundessprecher Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD), Vorstand Hirschfeld-Eddy-Stiftung

Konny Hoff, Stellvertretender Landesvorsitzender der GEW-Bayern

Ralph Hoffmann, Nürnberg

Lorenz Höß, Student, München

JETZT!ANFANGEN e.V.

Albert Kehrer, Vorstand PROUT AT WORK-Foundation, München

Matthias Keitel, Fachkraft für Kinder- und Jugendpalliativmedizin, Gesundheitsmanager, München

Diana Kinnert, Studentin der Politikwissenschaft und Philosophie in Berlin, Göttingen und Amsterdam

Christopher Knoll, Diplom-Psychologe, München

Kreisjugendring München-Stadt

Gabriele Krutzenbichler, Bergen

Hanna Lea, Landesvorstand LSVD Bayern

LesMamas e. V. München

Stephan Lessenich, Hochschullehrer, München

LeTra, Lesbenberatung, Lesbentelefon e. V., München

Erika Micale, Mutter von zwei schwulen Söhnen, ehemals Stv. Vorsitzende BEFAH e.V. v.2010 bis 2016, ehemals Leiterin der Elterngruppe Stuttgart, von 1995 bis 2009, Ludwigsburg

Ina Machold, Diplom-Pädagogin und Mediatorin, Höslwang

Miles München e. V.

Münchner Aids-Hilfe e. V.

Kontaktgruppe **Munich Kiev Queer**, München

Dr. Hanna Permien, 1. Vorstand der pro familia München

pro familia Landesverband Bayern e. V.

pro familia Beratungsstelle Aschaffenburg, Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen • Bettina Seifert, Dipol. Sozialpädagogin (FH), • Silvia Rodenfels, Dipl. Sozialpädagogin • Ines Kley, Verwaltungsangestellte

pro familia Nürnberg

QueerCampus

QUEERPASS Bayern, Mario Weiße, München

Queerreferat der Studierendenvertretung der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München

Christian Reisenberg, Geschäftsführer der pro familia München

Amanda Reiter, Lenggries

Martin Rothfelder, München

Kriss Rudolph, Chefredakteur MÄNNER, Berlin

Wolfgang Scheel, evangelischer Pfarrer, München

Dr. Dominique Schirmer, Soziologin, Freiburg im Breisgau

Dr. Dirk Sander, Berlin

Uwe Scherzer, 1. Vorsitzender Leben unterm Regenbogen e. V., Nürnberg

Jan Schnorrenberg, Kulturwissenschaftler und Aktivist, Berlin

Drⁱⁿ. Kerstin Schumann, Geschäftsführerin, Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (KgKJH)

Schwule Lehrer Bayern

Sub – Beratungsstelle für Schwule und bisexuelle Männer und Transmänner, München

TransMann e. V. München

Michael Tunç, Sozialpädagoge und Sozialwissenschaftler, wissenschaftlicher Mitarbeiter der TH Köln, Männlichkeitsforschung und Diversität

Jörg Völlger, Sexual- und Sozialpädagoge, Nürnberg

Peter Westermeier, Augsburger Aidshilfe e. V.

Anne Wizorek, Autorin und Beraterin, Berlin

Susanne Wosnitzka M. A., Aktivistin, Menschenrechtlerin, Augsburg

Erstunterzeichnende Parteien, parteinahe Verbände und Vertreter*innen

Max Döring, Bündnis 90/Die Grünen, Bezirksverband Oberbayern

Ema.Li München – Emanzipatorische Linke München

FDP München

Grüne München

Grüne Jugend Augsburg, Grüne Jugend Erding

Ates Gürpınar, Landessprecher, DIE LINKE.Bayern

Max Hieber, Grüne Jugend Augsburg, Beisitzer Landesvorstand Grüne Jugend Bayern

Daniel Jazdzewski, Vorsitzender AG Lesben und Schwule in der BayernSPD

Junge Liberale München

Sebastian Körber, stellv. Vorsitzender der FDP Bayern

Manfred Krönauer, Kreisvorsitzender der FDP München-Ost, Beisitzer im Bundesvorstand der Liberalen Schwulen und Lesben

Landesarbeitsgemeinschaft Queer.Grün.Bayern

Uschi Maxim, Landessprecherin, DIE LINKE.Bayern

Jens Christoph Parker, Bündnis 90/Die Grünen, Sprecher Bundesarbeitsgemeinschaft Schwulenpolitik

Wähler*inneninitiative **Rosa Liste** München e. V.

Colin Turner, AG DIE LINKE.Queer.München

Sebastian Walter, Bündnis 90/Die Grünen, Sprecher Bundesarbeitsgemeinschaft Schwulenpolitik

Erstunterzeichnende Mandatsträger*innen

Volker Beck, Abgeordneter des deutschen Bundestages, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag

Lydia Dietrich, Stadträtin, Die Grünen – rosa Liste Stadtratsfraktion München

Jan Erdmann, Beauftragter gegen Rechtsextremismus und Migrationsbeauftragter BA 6, 2. stellvertretender BA- Vorsitzender, München

Thomas Gehring, Abgeordneter des bayerischen Landtags, bildungspolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im bayerischen Landtag

Nicole Gohlke, Abgeordnete des deutschen Bundestages, DIE LINKE

Frederik Hintermayr, Schwäbischer Bezirksrat, DIE LINKE, Augsburg

Beate Jenkner, Bezirksrätin aus Oberbayern, DIE LINKE

Dominik Krause, Stadtrat, Die Grünen – rosa Liste Stadtratsfraktion München

Caren Lay, Abgeordnete des deutschen Bundestages, stv. Partei- und Fraktionsvorsitzende DIE LINKE

Thomas Niederbühl, Stadtrat, Die Grünen – rosa Liste Stadtratsfraktion München

Harald Petzold, Abgeordneter des deutschen Bundestages, queerpolitischer Sprecher, DIE LINKE im Bundestag

Florian Ritter, Abgeordneter des Bayerischen Landtags (SPD), Sprecher zur Bekämpfung des Rechtsradikalismus

Anna Seliger, Mitglied im Bezirksausschuss 9 Neuhausen Nymphenburg der LH München, Beauftragte gegen Rechtsextremismus

Claudia Stamm, Abgeordnete des bayerischen Landtags, queerpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im bayerischen Landtag

Christoph Sticha, Kreisrat im Landkreis Erding, Bündnis 90/Die Grünen

Christian Vorländer, Stadtrat München SPD

Beate Walter-Rosenheimer, Diplompsychologin, BDP (Bund deutscher Psychologen), Abgeordnete des deutschen Bundestages, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Harald Weinberg, Abgeordneter des deutschen Bundestages, DIE LINKE im Bundestag

Brigitte Wolf, Stadträtin München, DIE LINKE

Isabell Zacharias, Abgeordnete des Bayerischen Landtags, Hochschul-, kultur- und queerpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion

Unterstützer*innen (nach Reihenfolge des Eingangs ab 30.09.2016)

Katharina Schulze, Abgeordnete des bayerischen Landtags, stellv. Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/Die Grünen Bayern

Sabine Simon, Dipl. Sozialarbeiterin, Leitung Evang. Beratungszentrum München e.V. (ebz)
Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen Landwehrstr. 15/Rgb.
80336 München

Siri Schultze, Geschäftsführerin GEW Stadtverband München

amanda - projekt für mädchen und junge frauen - www.amanda-muenchen.de

Doris Wagner, Mitglied des Deutschen Bundestags, Bündnis90/Die Grünen

Dinah Radtke, Mitglied des Landesvorstands der profamilia Bayern und Ehrenbürgerin der Stadt Erlangen | *Für mich ist wichtig, dass auch in bayerischen Schulen die Vielfalt der sexuellen Identitäten thematisiert werden muß, diese Lebensrealität muß anerkannt werden und darf nicht verschwiegen werden. Die längst abgestimmten Richtlinien müssen veröffentlicht und angewandt werden.*

Larah Lakota Yuuna Westholt, staatl. exam. Krankenschwester, 22929 Köthel, Kreis Storman

Andreas Häfner, München

Michaela Strohmeyr, Theaterpädagogin, Frankfurt am Main

Jana Saout, Physikerin & Trans-Aktivistin, 22929 Köthel

Carmen Fink, Krankenpflegerin, Ludwigsburg

Johanna Jahn, Pädagogische Mitarbeiterin, Berlin

Matthias Quednau, Marburg

Kristin Vogt, Lehrerin, Augsburg

Jädtke, Ralf, Verkäufer, 48161 Münster

Alexander Holland, Student aus Koblenz

Schwusos Koblenz, Schwule und Lesben in der SPD Koblenz.

Sawas Delibamidis, Nürnberg

CSD München

Volker Holzapfel, Key Account Manager, 94405 Landau an der Isar

Matthias Frank, Zeitungszusteller, Recklinghausen

Michael Wehking, Pflegefachkraft, Bielefeld

David Schmidt, Theologe, Mannheim

Name: Frank Bartz van den Bosch, Deutschlehrer der Fremdsprache Deutsch, Ort: Den Haag / Niederlande, 2522PE Den Haag

Christian Wolff, Fachinformatiker, Regensburg

Christian Gaa, 23, BA-Student der Soziologie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Frankfurt am Main

pro familia Augsburg e.V., Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung, Hermanstraße 1, 86150 Augsburg

Lukas Hoffmann, Oberstudienrat, München

Martin Baumann, Mathematiker, Schönberg

Marco Sticksel, kfm. Angestellter, Alzenau

Jens Ehebrecht-Zumsande, Religionspädagoge, Supervisor DGSv, Autor Hamburg

Alexander Kopp, Berlin

Tobias Rother, Student, Bayreuth

Wolfgang Thomas, Geschäftsführer Syslab.com GmbH, München | *Ich bin besorgt darüber, dass radikale Kräfte, die unserer offenen Gesellschaft den Kampf angesagt haben, zunehmenden Einfluss auf den politischen Diskurs bekommen.*

Hubauer Christian, Lokführer München

Böhrer Thomas, Servicekfm im Luftverkehr, Aschaffenburg

Rothe-Böhrer Klaus, Rentner, Aschaffenburg

Böhrer Monika, Rentnerin, Aschaffenburg

Böhrer Karl, Schreinermeister i. R, Aschaffenburg

diversity@school: Schulprojekt des Diversity Jugendzentrums in München

Kröger, Sandra, Erzieherin, Leipzig

Karin Blum, Bilanzbuchhalterin, Gaggenau

Andrea Bullmer, StDin. i.R. , Nürnberg

Schweizer, Daniel, Doktorand im Fach Geschichte, Mitglied von CDU und Junge Union im Landesverband Baden-Württemberg

Oliver Fischer, freier Journalist und Kunsthistoriker M.A., Hamburg

Martin Franzkowiak-Meesin, Sonderpädagoge i.R., Greifswald

Benjamin Duschner, Student, Pfaffenhofen

Svetlana L., Beamt*in, Berlin

Matthias Koll, Suchttherapeut, Köln

Niehr, Yannic, Student, Krefeld

Michael Kiefer, IT-Consultant, München

Dorothea Zwölfer, evangelische Pfarrerin und transsexuelle Frau, die für Menschenrechte und Bildung eintritt, Mühlhausen

Thomas Schmidt, Rentner, München

Gunnar Evang, Redaktionsassistent, Köln

Krieger, Magdalena, Studentin B.Sc. Psychologie ,Bamberg

Lucas Böhme, selbständig, Leipzig

Schoene, Carsten, Produktmanager, München

Silas Denz, Studi aus Enschede, Die Niederlande

Karl-Heinz Schmidt | *Bitte setzen Sie die neuen Richtlinien zur Sexualerziehung unverzüglich um, sonst werde ich die CSU nicht mehr wählen.*

Verena Berg, Studentin, Koblenz

Andreas Unterforsthuber, München

Pit Van Calvin II, freischaffender Autor, Lyriker, Komponist, Bildermaler + Zeichner, Kiel

AK queer Regensburg

Albig, Marcel, Schüler, 89233 Neu-Ulm

Dr. med. Wolfram Strupp, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Berlin, Oberarzt im Asklepios Fachklinikum Brandenburg

Krieger, Sascha, Erzieher, Bremen

Franziska Gerschler, Software Architect, 85399 Hallbergmoos

Larsen, Henning, Geschichtswissenschaftler, Berlin

Markus Spintig-Wehning, Krefeld-Fischeln, Vorsitzender der AG Lesben und Schwule in der Krefeld SPD

Jonas Kämpf, Eibelstadt, derzeit Schülerin

Prof. Dr. Peter Bubmann, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), Institut für Praktische Theologie, Erlangen | *Sehr geehrte Mitarbeitende in der Initiative Vielfalt-in-München, ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihr Aktions-Schreiben. Ich bemühe mich an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen-Nürnberg in Zusammenarbeit mit dem Büro für gender & diversity sowie im Forum SOGI (Sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität) in der Metropolregion Nürnberg-Erlangen (verantwortlich: Frau Dr. Cornelia Höschele) gerade in der Ausbildung von Lehrkräfte um mehr Bewusstsein für SOGI-Belange. Daher haben wir die neuen Richtlinien zur Sexualerziehung auch bereits in Fortbildungen behandelt – und durchaus als Fortschritt gesehen. Umso erschrockener bin ich, dass nun das Ministerium einzuknicken droht (und das, obwohl doch im Landtag alle Fraktionen zugestimmt hatten, ich kenne die internen Vorgänge). Sie dürfen mich daher gerne als Unterstützer des Schreibens aufführen. Mit freundlichen Grüßen Prof. Dr. Peter Bubmann (Professor für Praktische Theologie (ev.) im Fachbereich Theologie)*

Dr. Sebastian Beck, Arzt, Berlin

Dr. Markus Wallenborn, Oberstudienrat, Worms | *Sehr geehrter Herr Dr. Spaenle, auch ich schließe mich den Ausführungen des „Offenen Briefes“ vollumfänglich an und fordere Sie inständig auf, den wilden Verschwörungstheorien der Bildungsplangegner kein Gehör zu schenken. Sie kennen als Bildungsminister genügend Lehrer, um zu wissen, dass das düstere Schreckensszenario, das Beverfoerde und Co. so gerne mit grellsten Farben an alle Wände malen, in keinem Klassenzimmer dieser Republik ernsthaft zur Anwendung käme. Es ist die ureigenste Aufgabe von Schule, Kindern und Jugendlichen dabei zu helfen, zu weltoffenen und lebensbejahenden Menschen heranzuwachsen. Dazu gehört auch, sich selbst und andere so anzunehmen, wie sie sind – die meisten sind heterosexuell, einige aber auch lesbisch, schwul, bi- oder transsexuell. Diese Orientierung prägt einen Menschen von Geburt an und macht einen zentralen Bestandteil seines Wesens aus. Schülerinnen und Schülern sollte die Sicherheit vermittelt werden, dass sie in ihrer jeweiligen sexuellen Orientierung nicht besser und nicht schlechter sind als andere, sondern dass sie akzeptiert werden, so wie sie sind – und dass sie andere akzeptieren müssen, so wie sie sind. Das ist die Grundlage eines von Mitmenschlichkeit und Solidarität geprägten Miteinanders. Der Bildungsplan setzt hierfür wichtige Weichen. Die infame Unterstellung, es solle beim Bildungsziel „Akzeptanz sexueller Minderheiten“ vorrangig um „Sexualisierung“ gehen, ist eine Diffamierung sämtlicher Lehrkräfte und ein bewusst homophober Akt der Diskriminierung, indem die sexuelle Orientierung absichtlich und wider besseres Wissen in den Ruch sexueller Übergriffigkeit und Pädophilie gerückt wird. Diesem Griff in die Mottenkiste ewig gestriger Vorurteile sollten Sie auf's Schärfste Einhalt gebieten. Mit freundlichen Grüßen Dr. Markus Wallenborn, Oberstudienrat, Worms*

Gerd Hoffmann, Studiendirektor, Unterschleißheim

Jasmin Kempter, Studentin der Erziehungswissenschaft (Heterogenität in Erziehung und Bildung), Augsburg

Matthias Ehm, Kulturmanager und Menschenrechtsaktivist, Stuttgart

Fabian Müller, M.Sc.-Psychologe, München

Holger Edmaier, Geschäftsführer Projekt 100% MENSCH, Stuttgart

Robby Tischler, Schwulen-Aktivist, Regensburg

Frau Schweighardt, Lydia, Verkäuferin, Wiesbaden

Peter Landmann, Diplom-Informatiker (FH), München

Melanie Karl, Nürnberg

Klara Seubert, Hausfrau, Zellingen

Birgit Seubert, Angestellte, Zellingen

Tobias Bünger, Bürokaufmann, München

Helga Stieglmeier, Pers. Referentin, Kreis- und Stadträtin, Erding

Carmen Thelen, kfm. Angestellte, Hürth

Marius Köstner, Politikwissenschaftler, München

Hauke Rehder, Wirtschaftsinformatiker, Hamburg

LAG Mädchenpolitik Bayern, www.lag-maedchenpolitik-bayern.de

Anton Salzbrunn, Vorsitzender GEW Bayern

Dr. Theis Stüven, Biologe, Wiesbaden

OSTr Dirk Meitzner (Kunsterzieher, Gymnasium), Garching | *Es ist beschämend, wie die CSU bereits beschlossene Absprachen blockiert und sich dem rechtspopulistischen "Demo für alle"-Bündnis andient.*

Pia Ehrlinspiel, Frankfurt

Raphael Kosecki, Niederlassungsleiter Personalmanagement, München

Mario Kuchzinski, Oberstudienrat, München

Jonas Hafemann, Student des Lehramts an Gymnasien, München

Dominic Schöpp, Lehramtsstudent, Augsburg

Omid Atai, Gemeinderat und Jugendbeauftragter von Poing, Jusos Poing

Laszlo Riedl, Kreisvorsitzender FDP Nürnberg

Paul Martin Wildenauer, Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsgärtner, Wackersberg

Susanne Madée, Eventmanagerin, München

Sabine Wininger, Geschäftsführender Vorstand IMMA e. V., Initiative für Münchner Mädchen, München

kA-oS München

Slutwalk München

Michael Kuhn, Ingenieur, DIE LINKE, München

Thorsten Wiedemann, Vorstand Team München e. V., München

Harald Morawietz, Vorstandsmitglied Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Kreisverband Weißenburg-Gunzenhausen

Christopher Sand, Student, Weißenburg, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Kreisverband Weißenburg-Gunzenhausen

Franziska Behling, Lehrerin am Städtischen Lion-Feuchtwanger-Gymnasium, München

Bodo Busch, Sprecher AG LSBTI* der GEW NRW, Diplom-Informatiker und Lehrer am Berufskolleg, Köln

Leonhard Wagner, Dipl.-Sozialwirt, München

Gerhard Beier, Gymnasiallehrer, München

Stefan Hemler, Studienrat, München

Thomas Köppel, Integrationsberater, Nürnberg

Arbeitskreis Queer der Universität Bayreuth, Anna Kretschmer (Studentin)

Fachschaft LehrerTUM der Technischen Universität München

Treffpunkt, Fach- und Beratungsstelle Regenbogenfamilien, München – www.regenbogenfamilien-muenchen.de

AMNYA e. V. – Verein zur Abschaffung von sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt, München

Jonas Lanig, Bundesvorsitzender der Aktion Humane Schule | *Es kann nicht sein, dass rechtspopulistischen Eiferern faktisch ein Vetorecht bei der Umsetzung bildungspolitischer Entscheidungen eingeräumt wird.*

Arne Neumeyer, Dipl. oec. troph., München

Annette Manteuffel, Dipl.-Ing. (FH) – Vermessungswesen

Bianca Eichner, München

Andrea Link, Ottobeuren

Stefanie Seitz, Bühnen- und Kostümbildnerin, München

Bernhard Roos, MdL, Passau

Rolf B. Staudt, Berater für Schulentwicklung

Dr. Maximiliane Demmel-Bullock, Sprachlehrerin und Übersetzerin, München

Mareike Ziener, Lehramtsstudentin, Erlangen

Andy Horschig, OStR, München

Angelika Eller-Wiedemann, Mutter und Großmutter | *Sehr geehrter Herr Dr. Spaenle, der Umgang mit Sexualität wurde und wird allzu oft zur Ausübung von Macht missbraucht. Sexualerziehung an bayerischen Schulen muss demokratisch sein und darf sich deshalb nicht am Standpunkt von Menschen orientieren, die der AfD nahestehen!*

Mareike Ziener, Lehramtsstudentin, Erlangen

Keller, Heike Förderlehrerin, Coburg

Josef Hörmann, Lehrer in Pension, GEW, 86663 Asbach-Bäumenheim

Thom, Christian, Grundschullehrer in Nürnberg

Katrin Huber, VS-Leherein im Ruhestand, GEW_Mitglied, Diessen

Susanne Hammer, Gymnasiallehrerin, Neuburg/Donau

Christine Burmann, Politikwissenschaftlerin, Nürnberg

Kraczyk, Tanja, Lehrerin, Friedberg

Florian Kohl, GEW, Studienrat im Förderschuldienst, Nürnberg

Dr. phil. Marco Burgert, Sozialarbeiter München

Andreas Riedlberger, Lehrer für Gestaltung / Kunst & Kunstgeschichte, München

Zwiener Christoph, Mittelschullehrer, Gersthofen

Regina Kampen, Lehrerin an einem SFZ, Augsburg | *Um junge Menschen in einer gesunden Entwicklung zu unterstützen gehört offene, vorurteilsfreie Sexual-Aufklärung dazu.*

Stief-Saathoff, Susanne, OStRin, München

Barbara Schwörer-Willis, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Kreistag Neustadt a.d. Aisch -Bad Windsheim, OStRin i. R, Mitglied der GEW, Gutenstetten

Mährle, Gerlinde, Sonderpädagogin, Volkach

Mechthild Struve, Neuhaus/Inn,GEW

Sabine Kral, Lehrerin, Haßfurt

Mang Manuela, Lehrerin, GEW, Herrsching

Suzanne Wieczorek, Realschullehrerin i. R., München

Schöbe, Anna-Kristina, Lehrerin, Johannes-Scharrer-Gymnasium Nürnberg | *Ich finde das einen sehr wichtigen Beitrag zu einer toleranten und weltoffenen Gesellschaft.*

Heller, Monika, Lehrerin, Bamberg

Hans Leinberger, Lehrer an der Privatschule Stein in Nürnberg. Außerdem bin ich GEW-Mitglied

Sigrid Beyler, Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache, Fürth

Herbert Faltermeier | *Sehr geehrte Damen und Herren, wichtig ist, dass man sich liebt, vertraut und gegenseitig unterstützt. Die geschlechtliche Orientierung ist hierbei nebensächlich. Für Toleranz und Vielfalt. Freundliche Grüße, Herbert Faltermeier*

Julia Schülner, Sonderpädagogin (StR), München
Frau M. Treu, München, Erzieherin / systemische Pädagogin / Mediatorin
Sandra Fluhrer, Literaturwissenschaftlerin, Erlangen-Nürnberg
Michael Sußbauer - Oberstudienrat - Berufsfachschule, Nürnberg
Eusebius Kögel, Niedertaufkirchen, GEW-Kreisverband Altötting/Mühldorf, Pensionär
Uwe Nischwitz, München, GEW-Mitglied
Carmen Ludwig, Sozialpädagogin, Heroldsbach
Wöhrl, Melanie, Mittelschullehrerin in Neufahrn
Pfister Anna-Gabriele, StRinFS, Freyung
Stefan Deml, Lehrer, Bamberg
Angela Hofmann, Grundschullehrerin in Prichsenstadt /Ldkr. Kitzingen, Mitglied der GEW
Dr. Doris Weber, Lehrkraft, Berufliche Schule 5, Nürnberg
Chris Mader, Kaufbeuren
Katja Schmidt, Sozialwissenschaftlerin, München
Claudia Snehotta, Erzieherin, Montessori-Pädagogin, Krumbach / LK Günzburg
Bernrieder Julia, Dipl. Sozialpädagogin (FH), München
Back, Gudrun, Gymnasiallehrerin, München
Schmidt, Cornelia, Einzelperson, Erzieherin, München
Otto Hutter, Lehrer in Integrationskursen und Stadtrat in Augsburg (Die Linke)
Günter Trettwer, Dipl.-Sozialpäd. (FH),Weidenberg
Weineck, Benjamin, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Uni Bayreuth
Birgit Schiel-Zollner, München, Beraterin Migration
Schießl Martin, Student, München
Ströhlein, Walter - GEW Erlangen , Pensionist , Erlangen
Corinna Hillebrand-Brem, Studentin, München
Wieban, Johanna, Realschullehrerin, Bamberg
Hofmann, Simone, Lehrerin, München
Fuhrmeister, Ligia, München
Dr. Tabea Häberlein, Ethnologin, Nürnberg
Matthias Klink, JaS an der B9, Jugendsozialarbeiter an Schulen, Nürnberg
Dipl.-Päd. Andrea Schild, KJP, Burglauer
Stephan Stadlbauer
joachim teusen, volkach, pensionierter lehrer und gew-mitglied
Kerstin Eichhorn-Wehnert, Dipl.-Sozialpädagogin, Dozentin an der Hochschule Coburg, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit
Manuel Iretzberger, Sozialwissenschaftler, München
Rosenlehner, Conny, München
Schneider, Daniel, Student, Würzburg
Inge Kirschner, Lehrerin , Neuburg
Maria Risse, HPT Milbertshofen, Psychologin
Oliver Dichtler, Sonderschullehrer und Schulpsychologe, Fürth

Angela Huthmann, staatlich anerkannte Schulpsychologin, München

Hofmann, Hildegard, GEW-Mitglied, Realschullehrerin a.D., Nürnberg

Semmlin-Leix, Hannelore, Vorsitzende der Frauen Initiative Füssen, Förderlehrerin, Füssen

Gerhard Gerke, Augsburg, GEW Augsburg

Schreiber Franziska, Berufsschullehrerin, Zorneding

Michael Kerscher, GEW Regensburg | *Es ist schon bitter, wenn ein Kultusminister den Dialog mit Menschen eingeht, die für Einfalt, Ausgrenzung, Sexismus und Rassismus stehen, und sich davon beeinflussen lässt. Bildung heißt auch Feinde der Demokratie zu erkennen, zu benennen und diese zu bekämpfen. "In Deutschland gilt derjenige, der auf den Schmutz hinweist, für viel gefährlicher als derjenige, der den Schmutz macht." (Kurt Tucholski)*

Meeder-Stumpf, Christina, München, Sozialpädagogin, IKF GmbH, Kinderhaus Am Westpark

Rudolf Raithel, Pensionär, Memmelsdorf

Bastian Hubmann, Lehrer, München

Christine Gill, Bildungsbegleiterin/Gärtnerin, Hof

Elisabeth Pavlas, Lehrerin, GEW Bayern, Laaber

Dr. Imke Schmincke, Soziologin, München

Dr. Anna Buschmeyer, Wissenschaftliche Referentin, München

Renate Höchtl, Dipl. Soz.Päd. (FH), München

Horst Krysmanski, Uttenreuth, (Ich bin Lehrer im Ruhestand)

Jörg Wanko, Lehrer Stegaurach

Carsten Klauk, Dipl.-Päd. Univ., im Landkreis Eichstätt

Dr. Gerleigner, Susanne, Erziehungswissenschaftlerin, München

Trüper Elisabeth, GEW-Mitglied, Studienrätin, Augsburg

Breuninger Irene, München, GEW Stadtvorstand München

Hofmann Andreas, Mitglied im Landesvorstand der GEW Bayern, Vorsitzender der Fachgruppe Gymnasium in Bayern, Lehrer, München

Trausenecker-Poschenrieder, Lieselotte, Gymnasiallehrerin, Aschheim

Katharina Klabacs, Lehrerin, Regensburg

Anna Weinmüller-Atze, StRin FöSch, ehemalige Dozentin an der LMU München, Sonderpädagogik, Kochel am See

Radeck, Uwe, Dipl. Soz.-Päd.(FH), Kirchseeon

Ulrike Wagner, Lehrerin, Schule Mistelgau- Glashütten

Anja Enzenberger, Lehrerin, Martinschule Bamberg

Claudia Fuchs, Augsburg, Ergotherapeutin

Schwarz-Kucinski, Caroline; Studienrätin, Augsburg

Zippel, Peter, GEW-Mitglied, Lehrkraft, Nürnberg

Pooch, Marie-Theres / DJI München / Erziehungswissenschaftlerin, M.A. / München

Sybille Plomer, Fürth, Sonderschullehrerin

Haberkorn Matthias, Lehrer, Eckental

Christiane Braun, Realschullehrerin, Fürth

Plötz, Sven, Mittelschullehrer, München

Fortuné, Katya C., Beraterin beim Sozialreferat, LHM München zum Thema Beratung zu Bildung und Qualifizierung für Menschen, die zugewandert sind (u.a. Geflüchtete).

Gabriele Straaß, Physikerin, Starnberg
Gara Spiegelhauer-Peabody, Lehrerin/GEW Mitglied, Dormitz
Maike Harnack, Sonderschullehrerin, Bad Windsheim
Annemie Dietz, Sonderschullehrerin im Ruhestand, Lichtenfels in Oberfranken
Peter Dietz, Sonderschullehrer im Ruhestand, Lichtenfels in Oberfranken
Schulz, Christian, StD a.D. für D/SK/G, München
Miriam Herbst, Studienrätin mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, aus Nürnberg
Eva Pachale, Lehrerin u.a. für Ethik an einem Gymnasium in Bayern
von Unold, Eva, Lehrerin, Wörthsee
Eichenseer, Gisela, Oberstudienrätin und GEW-Mitglied, Regensburg/Schwandorf
Stephan Lippels, Lehrer, GEW
Wagner, Wolfgang, Oberstudienrat, Würzburg
Rosemarie Macht, Lappersdorf
Zenetti, Eva, Gymnasiallehrerin, Andechs
Rüb Gaby, Erzieherin, Karlstadt
Barbara Farnbacher, Lehrerin, München
Simone Drews, Heilerziehungspflegerin, Nürnberg
Werner Willacker, Sozialpädagoge, Schweinfurt
Fietzek, Theresia, Sonderpädagogin, Ilbesheim
Oliver Herbst, GEW-Mitglied, Studienrat im Förderschuldienst, Förderzentrum Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung Nürnberg
Ruth Reiche, Erziehungswissenschaftlerin M.A., GEW Erding, Vilsbiburg.
Andreas Hartl
Perzl, Elisabeth, Lehramtsstudentin, Regensburg
Lothar Höh, StD i. R., Berufsbildungszentrum Balthasar Neumann, Berufsschule VI, GEW - Augsburg, SPD OV Bergheim, UB Augsburg
Lin a.D., Edith Gehring, Oberschleißheim
Christine Kaerlein, Dipl.-Sozialpädagogin, München
Bevc, Dr. Tobias, Vorsitzender GEW KV Augsburg
Barbara Nuhn, StRin RS (BV) für Deutsch/Französisch, Staatliche Realschule Herrieden
Kunze Alfons, GEW München, Grundschullehrer i.R., Germering
Albin Malureanu, Lehrer, München
Leybold, Jakob, Berufsschullehrer, Nürnberg
Petra Panzer, Lehrerin, Nürnberg
Kai Elfering, Lehrerin für Deutsch, Geschichte und Französisch an der Montessori-Fachoberschule München
Müller Claudia, Bamberg, GEW Pensionärin RSLehrerin
Nellen, Jörg, OStR, Würzburg
Dagmar Herrmann, GEW, Studiendirektorin i.R., Eggenfelden
Martin Heilig, Bezirksvorsitzender Unterfranken, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Vorsitzender GRÜNE Würzburg, Lehrer, Würzburg
Dr. Hermann Buschmeyer, Soest

Schürmann-Ebenfeld, Silvia, Wissenschaftliche Referentin, München

Haberl, Matthias, GEW-Mitglied, Gymnasiallehrer, Teublitz

Hansjochen Vogt, Religionslehrer i. R., Mühldorf a. Inn

Stattek, Tanja - Studienrätin - Unterschleißheim

v. Buxhoeveden, Arno; Sonderschullehrer, München

Dr. Claudia Krell, wissenschaftliche Referentin, München

Fehrenbach, Esther, Lehrerin, München

Christine Salger | *Sehr geehrtes Aktionsbündnis Vielfalt statt Einfalt, den offenen Brief an Minister Dr. Spaenle möchte ich mit meiner Unterschrift unterstützen. Als Mitglied der GEW und als Lehrerin in der beruflichen Oberstufe befürworte ich die überarbeiteten Richtlinien in weiten Teilen und halte es für ein Unding, dass im Nachhinein nicht legitimierte Akteure der "Demo für Alle" Einfluss auf den demokratischen Gang der Beschlüsse nehmen wollen. Mit freundlichen Grüßen Christine Salger*

Konny Hoff, GEW Stellvertretender Landesvorsitzender Bayern

Kerstin Goldbach, Dipl.- Sozialpädagogin, Würzburg | *Hallo, es ist unglaublich und erschreckend, dass sich die CSU vor den Karren der rechtspopulistischen Anhänger spannen lässt. Deshalb unterzeichne auch ich den offenen Brief an Dr. Spaenle. Harald Ruck, L, Nürnberg*

Harald Ruck, L, Nürnberg

Holland Uta, Studienrätin, Erlangen

Jahreiß, Alexandra, (Sonderschullehrerin), Kempten

Rau, Eva, GEW Pensionärin München

Nörz, Manuel, Nürnberg

Gabriele Heller, Stadtplanerin, München

Dierk Brandt, Stadtplaner, München

Forum Sozialwissenschaften Regensburg | *Hallo, auch wir als Fachschaft der Fakultät Angewandte Sozia- und Gesundheitswissenschaften sind entsetzt darüber, dass reaktionären Akteuer*innen in ihrer unerträglichen Haltung und ihren unhaltbaren Aussagen sowie rückwärtsgewandten Forderungen nachgegeben wird. Aus diesem Grund möchten wir gerne den offenen Brief des Aktionsbündnisses Vielfalt statt Einfalt mitzeichnen und zwar als: Forum Sozialwissenschaften Regensburg."*

Julie Altner, (Pädagogin M.A.), Leitung Kindertreff AKKU, München

Conny Zähle, Erzieherin, München

Gunter Klein-Carl, Dipl.-Ing., Selbständiger, München

Buchholz, Frauke, Dipl.-Ing., Neuried

Feifel, Georg, Aktion Humane Schule, Lehrer a.D., Haar

Vorndran Sigrid, StRin FöSch i.R. , Waldbrunn

Christine Salger, GEW-Mitglied, Lehrerin an einer beruflichen Oberschule in Regensburg

Dr. Inken Tremel, Erziehungswissenschaftlerin, München

Dr. Doris Zeilinger, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Nürnberg

Leon Schwartz, Bamberg, Student

Oehler, Renate, Förderlehrerin, GEW Bayern, Aschaffenburg

Helga Grünwald, Studienrätin im Förderschuldienst, Weßling

Paula Rüb, GEW, Diplom-Pädagogin, Lehrerin, Nürnberg

Frieß, Dr. Michael, Diakonie Bayern, Pfarrer, Gröbenzell

Robert Tremmel, Autor, Karlsfeld

Reinhardt Helmin, Heilpädagoge, Isny im Allgäu

Gudrun Winter, Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit, Lehrerin, Forchheim

Hawlitschek, Oliver, Postdoc Evolutionsbiologie, Barcelona, Spanien

Schütz, Sandra, Sonderpädagogin, München

Christine Girschele, Erzieherin, München

Sabine Robson, Lehrerin, Bamberg

Stein Sabine, Erzieherin bei LHST München aus München

Stephan Geuenich, GEW, Rosenheim

Pfleger-Maier, Anita, Erzieherin, Erlangen

Wiedemann Albert, Seminarlehrer, Oberottmarshausen

Lisa Popp, Diplom-Sozialpädagogin bei der Stadt Erlangen

Dr. Sabine Puhlfürst, Gymnasiallehrerin, München

Jusos Oberpfalz

Gabriele Diallo, GEW, München, Erzieherin für sprachliche Bildung und interkulturelle Pädagogik

Janina Baier, Lehrerin, Passau

Weiß, Liesl, Nürnberg

Andrea Steinlein, Studienrätin im Förderschuldienst, Bad Windsheim

Barbara Brandt, GEW München

Christian Trüper, Dipl.Ing FH, Mitglied der IGM, Augsburg

Günther Deyerler, Lehrer, Nürnberg

Schiller, Sarah / Lehrerin / Ingolstadt

Sandra Ebner, wissenschaftliche Referentin, München

Christian Peucker, Sozialwissenschaftler, München

Dr. Nora Gaupp, Sozialwissenschaftlerin, München

Werlich, Paul, GEW München, Junge GEW München, Studienreferendar für Gymnasiallehramt, München

Greber, Tamara, GEW, Lehrerin, Friedberg

Dr. Johannes Rüster, FAU Erlangen-Nürnberg

Fleischmann, Hartmut, GEW, Rektor an Grundschulen, Marktrodach

Florian Dietmann, Medizintechniker, München

Eva Unterpaintner, Regensburg, Ärztin

Rita Reimer, Dipl. Soziologin, München

Karin Filser, Referendarin an bayrischen Grundschulen, Garching b. München | *Als Referendarin an Grundschulen kenne ich die Probleme, die aus engstirnigem Thematisieren des Themas Familie hervorgehen können. Da gibt es Enttäuschung, Tränen etc., wenn auf dem vorgefertigten Arbeitsplatz eben nur Platz ist für Mama, Papa, 1 Geschwister, etc. "Und wo soll ich xx hinschreiben? Der gehört doch zur Familie!" Was Familie, was Partnerschaft ist, ist eben nicht - und war es auch nie - bei jedem gleich. Die Gesellschaft profitiert von Vielfalt!*

Wimmer, Julia, wissenschaftliche Angestellte, München

Wencke Reichmann, Creative Consultant, Fürth

Mühdorfer, Friedbert, Lehrer, München

Schäfer, Thomas, Media Designer, Frankfurt am Main

Dagmar Schauz, Dipl. Sozialpädagogin (FH), München

Waltraud Bachmann-Zeune, Lehrerin in Freistellungsphase, bisher GS Martinsried

Philipp Gufler, Künstler, München

Bandilla, Christine, München, Industrietechnologin i.R., Mitfrau der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Lesben und Kirche (LuK)

Dr. Buschle, Christina, Erziehungswissenschaftlerin, München

Fischer, Angelika, Buchhalterin, München

Schiller, Elke, Masseurin und systemische Therapeutin, München

Mallanka Mascha, Hundetrainerin, Ebersberg

Reitberger, Gertraude, Lehrerin, Montessorischule Passau

Helfrich, Sascha, Dipl. Informatiker, Karlsruhe

Amelie Baiter, Psychologin, München

Bomsdorf Julia, Studentin, München.

Queerkafe, München

Sandra Zimmermann, München

Martina Oswald, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Passau

Friederike Baiter, Erzieherin und Leitung eines Kindergartens, München

Kristin Köhler, München

Geiger Ruth, Montessori Schule, Lehrkraft, Passau

Maier Gerold, Lehrer im Ruhestand, Heimenkirch

Carmen Zehentmeier, Schauspielerin, Rostock

Charlotte Lorenz, Studentin, München

Sabine Schmidt, Lehrkraft für besondere Aufgaben, Würzburg

Sesar, Viola, Studentin, Frankfurt

Petra Golz-Schabus, Montessori Schule Passau, Pädagogische Mitarbeiterin, Passau | *Sehr geehrter Herr Minister Spaenle, jeder Mensch sollte sein Leben, auf allen Ebenen, selbstbestimmt gestalten. Nicht nur im Falle seiner sexuellen Ausrichtung und Veranlagung ist dazu eine neutrale, wertfreie Grundlageninformation nötig, Dies sollte Schule gewährleisten und nicht behindern. Petra Golz-Schabus*

Alexander Bauer, Teamleiter Softwareentwicklung, München

Fesl, Alexander, Intermezzo/Kreisjugendring München-Stadt, Dipl. Sozialpädagoge (FH), München

Sarah Schuster, Studentin soziale Arbeit, München

Neidiger, Tobias, StR FS, Straubing

Maniu, Nicholas, Doktorand, München.

Meeder, Wiebke, Senior Marketing Manager I „Erst wenn niemand mehr für seine sexuelle Orientierung, Identität oder Herkunftsfamilienkonstellation aufgrund fehlender Aufklärung auf dem Schulhof schief angeschaut wird, hören wir auf zu kämpfen.“

Kerstin Oldemeier, Soziologin, Deutsches Jugendinstitut, München

Ool Osenbrügge (TV-Produzent, Grimmepreisträger) aus München

Stefan Naumann, Purser Air Berlin, München

Klaus A Schmid, Wissenschaftl. Mitarbeiter, München

Fabian Schäfer, Redaktionsleiter für das Magazin dbna - das Magazin für schwule Jungs, Hohenlindener Straße 1, 81677 München

Wolff, Christian, IT-Fachinformatiker, Regensburg | *Jahrhunderte währende Gewalt gegen Schwule und Lesben muss beendet werden, auch wenn das einigen Leuten, für die die Erde immer eine Scheiben bleiben wird, nicht passt. Wer das Ende der Unterdrückung zu verhindern versucht, vergeht sich*

am glücklichen Leben von Kindern, genau so wie zu meiner Schulzeit vor 40 Jahren. Den Akteuren scheint nicht klar zu sein, welch unsägliches Leid sie damit erzeugen! Herr Minister, bitte setzen Sie die Richtlinie unverzüglich in Kraft!

Melanie Pouwels, Sozialarbeiterin, München

Michael Behrendt, Grafiker, München

olivia botas, selbstständig, münchen

Gordana Jagecic, München

Thomas Schmidt, München

Dietmar Holzapfel, Hotelier (Deutsche Eiche), vormals Grundschullehrer, 82024 Taufkirchen, Waldweg 17 | *Als ehemaliger Grundschullehrer habe ich es sehr befürwortet, dass die Aufklärung in der Schule nun auch andere Lebensweisen beinhalten sollte. Ich fand es immer schlimm, dass man auf Schimpfworte wie ""schwule Sau"" vom Lehrplan her nicht eingehen konnte. Ich kenne Herrn Spaenle als mutigen Mann und hoffe, dass er sich nicht von Reaktionären einschüchtern lässt!*

Krohn, Birgit, Angestellte, Kiel

Batz, Dr. Olaf, Oberstudienrat, Bischofsheim

Christiane Wagner, GEW-Bayern, Lehrerin, München

Eva Maria Thaller, Angestellte, Unterschleißheim

Sven Paßmann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Charité, Berlin | *Wenn es der "Demo für Alle" wirklich um die Kinder gehen würde, dann würden sie deren Recht auf Würde und Respekt achten, wie es den Kindern laut Art . 1 und 3 des GG zusteht. Sie würden ein Vorhaben unterstützen, das den Kindern ein Leben ohne Mobbing und Hass ermöglicht. Und würden nicht wild etwas von Frühsexualisierung herbei fantasieren, um Ängste zu schüren.*

Dominik Straub, Student, München

Dr. Robert Dorsch, Arzt, München

Sibylle Dorsch, Dipl.Sozialpädagogin (FH), München

Ulrike Büdke, Sonderschullehrerin, Mittenwald

Karin Trommsdorff, Heilpraktikerin, Mittenwald

Brigitte Engl, Augsburg, Rentnerin

Pannicke, Lars, Dipl.-Verwaltungswirt (FH) München

Andreas Wagner, Bezirksvorsitzender GEW Oberbayern

Tobias Dörfler, Organizer, Amsterdam & Bayreuth | *Gerne unterstütze ich den offenen Brief an Herrn Spaenle als Auslandsdeutscher mit der Heimatgemeinde Bayreuth.*

Manuela Rottmann, Juristin, Hammelburg

Andreas Maas

Samuel Vilz, Nürnberg

Walli-Korte, Antje, Gymnasiallehrerin, München

Matthias Richter, Angestellter, Nürnberg

Thomas Richter, Forstassessor, Leipzig

Thomas Seitzinger, Angestellter, Wendelstein

Elke Amberg, Journalistin, München | *Eine moderne Bildungspolitik unterstützt auch Kinder und Jugendliche in ihre Suche nach Orientierung und ihrer Identität, auch in ihrem Anderssein und ihrem Co-ming-Out. Deshalb brauchen wir das Thematisieren von Vielfalt in der Schule.*

Henrike Hahn, Mitglied des Landesausschusses, Bündnis 90/Die Grünen Bayern, München | *Bayern ist vielfältig! Kinder haben kein Problem damit, nur leider so manche Erwachsene.*

Huber Christian, Lehrer i.R., Kaufbeuren

RESI e.V., Regensburger Schwulen- und Lesben-Initiative Verein gegen die Diskriminierung von Homosexualität, Blaue-Lilien-Gasse 1, 93047 Regensburg, www.resi-online.de

Christian Neiß

Ulrich Lechte, Kreisvorsitzender FDP Regensburg-Stadt, Landesschatzmeister FDP Bayern, Bundestagskandidat Wahlkreis 233 Regensburg.

Andreas Hautmann, OStD, München

Ariane Rüdiger, Journalistin, München | *Sorgen Sie endlich dafür, dass junge Menschen jeder sexuellen Couleur in Bayerns Schulen ohne Blessuren durch vorurteilsbeladene Mitschüler und Lehrer und mit einem Grundwissen darüber, dass sie und das von ihnen gewählte Leben grundsätzlich in Ordnung sind, aufwachsen können. Schließlich könnte auch Ihre Tochter oder auch Ihr Sohn diesen Weg wählen - würden Sie dann wollen, dass er als "schwule Sau" oder sie als "blöde Lesbe" beschimpft wird?*

Prof. Barbara Metzger, Hochschule für Musik Würzburg

Beppo Brem, Vorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Stadtverband München, München

Mayer Tanja, freiberufliche Sprachlehrerin

Kerstin Owen, Lehrerin für Französisch und Englisch, Carl-Orff-Gymnasium, Unterschleißheim, Mutter von zwei Töchtern | *Bitte lasst doch die Vielfalt an unseren Schulen! Endlich haben wir eine gewisse Toleranz gegenüber „Be Yourself“ erreicht und sollten daran weiterarbeiten, nicht dagegen arbeiten! Ignoranz und Unwissenheit schaffen Angst und Unsicherheit, Aufklärung und Wissen machen unsere Schüler mündig und frei!*

Fabian Baier, Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin | *Im Streit um die Aufnahme von geflüchteten Menschen in Deutschland geriert sich die Union äußerst gerne als Verteidigerin von Frauen- und LGBTIQ*-Rechten, welche sie unverhohlen instrumentalisiert, um Stimmung gegen Geflüchtete aus muslimischen Kulturkreisen zu machen. Innenpolitisch wird allerdings schnell deutlich, dass die eigentliche Gefahr für ein liberales und offenes Deutschland nicht von außen kommt, sondern aus der reaktionären Mitte unserer Gesellschaft, zum Beispiel von dem Demo-für-Alle-Bündnis oder von einer CSU, die versucht, mithilfe von offen rechten, antifeministischen und homo/trans*phoben Anbietern einen weiteren Wähler_innenablauf zur AfD hin zu verhindern. Die reaktionäre Stimmungsmache der CSU gegen Repräsentation von LGBTIQ*-Menschen und -Lebensentwürfen in bayerischen Lehrplänen entlarvt die Doppelmoral des politischen Kalküls, mit dem an anderer Stelle die liberal-progressive Werteordnung Deutschlands und Europas beschworen wird.*

Leo Heinik, Student, München

Hebauer Katharina, Auszubildende, Regensburg

Falko Ender, Mitglied im LSVD, freiberuflicher Übersetzer, München

Jakobi, Witali, Dipl. Psychologe, Regensburg

stephan dilemuth, professor, akademie der bildenden künste, münchen, bad wiessee | alles fließt, keine angst vor vielfalt!

Sabine Schirlitz, Diplomsozialpädagogin, München

Prof. Christopher Inman, Hochschulprofessor i.R., Regensburg

Sabine Simon, Dipl. Sozialarbeiterin, Leitung Evang. Beratungszentrum München e.V. (ebz), Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, München | *„Als staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen mit dem Auftrag zur sexualpädagogischen Präventionsarbeit bei Jugendlichen, u.a. auch im schulischen Kontext, sind wir dringend auf moderne, wissenschaftlich fundierte Unterrichtsleitlinien angewiesen, die sich u.a. an den internationalen WHO Richtlinien zur Sexualaufklärung orientieren.“*

Martin Rohregger, IP Counsel, München

Heinzl Lederer, Realschullehrer, Puchheim

Ingrid Pfreimer, Diplom Sozialpädagogin (FH), 93107 Thalmassing

Sylvia Anetsberger, Dipl.-Sozialpädagogin, Passau

Pamela Knobloch, Sozialpädagogin, Fürth (Bayern)

Bettina Wagner, Sozialmanagerin, München

Maria Bakonyi, Diplom Sozialpädagogin (FH), Würzburg

Jörg Völlger, Nürnberg, B. A. Soziale Arbeit, Sprecher der Sexualpädagoginnen und Sexualpädagogen des Landesarbeitskreises der pro familia Bayern

Melanie Böer, StRin, München

Wolfram Witte, , Nymphenburger Str. 187; 80634 München

Elke Scheller, pro familia Ingolstadt e.V., Ingolstadt

Miriam Kramer, Oberstudienrätin, München

Antonia Zink, Gymnasiallehrerin, München

Stefan Kögler, Lehrer im Auslandsschuldienst, Kairo

Bernhard Zink, Gymnasialer Musiklehrer, 81377 München

Dr. Daniel Schlögl, wiss. Bibliothekar, München

Freya Zechmair, Dipl. Sozpäd (FH), Dipl. Päd. (Univ.), 96052 Bamberg

Ruth Busl, Kommunalpolitikerin, Olching | *Ich finde es einen Skandal, dass unsere Schüler_innen und Lehrer_innen nun noch länger mit einem völlig verstaubten und längst überholten Sexualekundeunterricht leben müssen. Und die Argumente von Minister Spaenle und der CSU sind so was von fadenscheinig...*

Sabrina Schmitt, München

Alexander Brandl, München

Christian Hoiß, Lehrer, München

Oliver Coste, München

Susanne Gerlach, München

Hans-Jürgen Hain, München

Dr. Kerstin Goldbeck, Autorin, Berlin

Katharina Luley, Dipl.-Pädagogin, Sexualpädagogin, pro familia Beratungsstelle Aschaffenburg, Frohsinnstraße 28, 63739 Aschaffenburg

Christine Pschierer, Psych. Psychotherapeutin, München

Harald Freiling, Lehrer, GEW, Frankfurt am Main

Timon Landinger, Student der Humanmedizin, Bündnis 90/Die Grünen, München

Schlett-Mewis, Beate, Dipl. Soz.päd. (FH), Würzburg

Uschi Weber, München

Meike Thyssen, Die Grünen, München

Hans Schuster

pro familia Bamberg e. V., Staatlich anerkannte Schwangeren-, Sexual- und Familienberatungsstelle, Willy-Lessing-Straße 16, 96047 Bamberg

Anja Herold, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Kemmern

Ute Wilma Kätzel, Künstlerin, Berlin

Nicole Kösters, StRin, München

Katharina Kirsch, Pressesprecher, München

Berthold Heidbüchel, PR Manager, München

Silke Aipperspach, Ismaning

Sabine Weihmayer, Sozialpädagogin, München

Magdalena Ferner, Online-Redaktion, München

Dr. Angela Hermann, Elternbeiratsvorsitzende einer Münchner Kita, München

Leif Goetzie, Studienberater, Hamburg | *Wer sich Kindeswohl auf die Fahne schreibt, sollte auch an die Kinder denken, die spüren, dass sie anders sind als andere in ihrer Umwelt und auch das Recht haben wahrgenommen und nicht verschwiegen zu werden. Dasgleiche gilt für meine Kinder (Regenbogenfamilie).*

Dominica Fuchs, Dipl.-Sozialpädagogin, Wohnbereichsleitung Schülerwohngruppen Pfennigparade, München

Veronika Bremora, LesMamas, München

Veronika Wilhelm, Medienmanagerin Schulbuch, München

Angela Kuepper, Autorin, München | *Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen. Albert Schweitzer*

Kerstin Weiner, Sozialpädagogin, Nürnberg

Markus Köbnik, Journalist, München

Jenny Whitmore, Grafikerin, München

Kerstin Kuffer, München

Birgit Matt, Pferdewirtschaftsmeisterin, Ismaning

Sabine Alt, Angestellte, Weihenzell

Ingrid Ina Kasmierz, Requisiteurin, Straßlach

Simone Weinzierl, Marketingleiterin, 81737 München

Christina Zacher, Redakteurin im Hörfunk, Kirchheim bei München

Andrea Stockinger, Personalreferentin, München

David Arndt, Ludwig-Maximilians-Universität München, München

Claudia Zacher, Bürokauffrau, Kirchheim

Nina Himmer, Journalist, München

Katy Morgenroth, Erzieherin, München

Annette Caroline Sulger, Personal, München

Nancy Schmidt, Sozialpädagogin

Kathleen Ebenhan, Krankenschwester, München

Monika Herbutt, Dipl. Sozialpädagogin, München

Ute Pulsfuß, Erzieherin, Sulzbach-Rosenberg

Claudia Zepter, Studentin, Leipzig

Dr. Dorothee Bail, Ärztin, Tübingen

Jutta Huber, Auszubildende, Landau in der Pfalz

Anna Kirsch

Julia Metz

Melanie Knapp, Singer Gruppe, München | *Bayern sollte seine Vorreiterrolle auch im Bereich Bildung behaupten und progressiv und modern Familien- und Lebensrealitäten in Schule und Bildungseinrichtungen vermitteln*

Dr.med. Beros Mira, Ärztin, München

Theresa Beros, München

Christoph Schieber, Hotelfachmann, München

Christiane Büld, Dipl. Sozialpädagogin (FH), München

Dr. Bert Exner, Arzt, Nürnberg

Simone Eiche-Kayser, Dipl. Psych., München

Eva-Marie Kayser, Dipl. Päd., München

Simone Kirsch, PR-Managerin, München

Sabine Freitag, Lehrerin, Tübingen

Dr. Thomas Baumeister | *Ich möchte hiermit den offenen Brief des Bündnisses "Vielfalt statt Einfach" für die sofortige Inkraftsetzung der Richtlinien des bayerischen Lehrplans zur Familien- und Sexualerziehung unterstützen. Es kann nicht sein, dass religiös-konservative Hassgruppen wie Demo- für -Alle unter dem Deckmantel des Kinderschutzes die Diskriminierung von Minderheiten in unserem Land befördern und die Politik in Bayern mitbestimmen. Mit freundlichen Grüßen Dr. med. Thomas Baumeister*

Achim Kollross, Fachkrankenpfleger für Psychosomatik, Nürnberg

Alexandra Köbele, Dipl.Psychologin, München

Sandrina Birett, Lehrerin, München

Silvia Scholz, Erzieherin, München

Doris Kienle, Kreisrätin LK Unterallgäu, Ottobeuren

Gudrun Kissinger-Schneider, Lehrerin Mittelschule, Türkheim

Stefanie Dörflinger, Unternehmensberaterin, München

Maria Zinkler, Studienrätin, Erkheim

Marlene Schmid-Krammer, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Memmingen

Nils Diedrich, München

Annette Diedrich, München

Sabine Nachtrab, pädagogische Mitarbeiterin, Kronach

Dr. Helen Budiman, Ärztin, Grünwald

Helene R. Gudmann, Freiberufliche Übersetzerin (Spanisch, Englisch, Dänisch)

Imke Rahders, Lehrerin i. K., Diplomoeocotrophologin, 87782 Oberegg

Tina Künzel, Gymnasiallehrerin, Unterhaching | Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen. J. W. Goethe

Angela Schmidtner

Gerhard Danner, Lehrer, Waigolshausen

Susanne Riedel, Erzieherin, München | *Kinder MÜSSEN von verschiedenen Lebensweisen (wie z.B. Homosexualität, Regenbogenfamilien etc. erfahren, darüber lernen, unterrichtet werden!! Das nennt man BILDUNG! Es gehört zum STANDARD, wie ALLES andere auch! Dadurch gibt es nicht mehr (und durch verschweigen nicht weniger) Homosexuelle, sondern, wenn die Vermittlung richtig und vorurteilsfrei ist, aufgeklärtere und tolerantere Menschen!! Und DAS sollte doch das pädagogische Ziel einer Schule sein, oder etwa nicht...?!*

Carsten Böckl, Schulleiter, Fürth

Yuliya Kalnauz, München

Dagmar Dehne, Buchhändlerin, München

Reinhard Schneider, 86842 Türkheim

Assiba Akoho, Lehrerin, Bochum

Constanze Becker, Redakteurin, Bochum

Sabine Sauter, Lehrerin & Coach, Mitglied im BLLV, VFP u.v.m., Penzing

Bettina Wotsch, München

Sarah Ferner

Michael Husch, B90/DIE GRÜNEN Unterallgäu, Mindelheim

Stephanie Bremora, Krankenschwester, München | Es wird Zeit.

Hans Dusolt, München

Caroline Schiller, Unterschleißheim

Jennifer Zonsius, Frau, München | *Ich bin heterosexuell verheiratet, sprich kein direktes Opfer dieser Diskriminierung, aber ich möchte, dass meine Kinder eine weltoffene, weltfreundliche Erziehung in einem fortschrittlichen Land genießen.*

Anne Lehwald, Journalistin, München
Alexandra Moukhalji, Angestellte, Bonn
Elisabeth Ellis, Lehrerin für Grundschulen, München
Dr. Doris Hofer, Unternehmensberatung - Coaching, Bad Wörishofen
Dr.med. Ravi Walli, Medizinischer Direktor, 80995 München
Nibler Karl, Straßenbahnfahrer B90/Grüne, München
Maria Pangratz, Gymnasiallehrerin, München
sonja schmidt, Romanistin, muenchen
Günter Auburger, Uferlos-Magazin, das schwul, lesbische Radiomagazin, München | Gesellschaftliche Anerkennung und Toleranz gehören zu den Grundfesten der Erziehung.
Heidi Fitzner, Dipl. Betriebswirtin, Göppingen
Katharina Haushofer, StRin, Lehrerin und Schulpsychologin an der Beruflichen Oberschule der Stadt Nürnberg, Nürnberg
Johanna Boscher, Lehrerin, München
Jasmin Gundermann, Musikerin, München
cornelia schlögl, Krankenschwester / op, Markt Rettenbach
Mathis Dreier, Controller, München
Eva Döring, Lektorin und Nachhilfelehrerin, München | *In Ländern ohne Sexuaufklärung gibt es die meisten ungewollten Frühschwangerschaften. Wollen wir das? Wenn die CSU weiter nach rechts rennt, wird sie Stimmen in der Mitte verlieren, aber am rechten Rand keine gewinnen, denn Braune wählen immer das Original. Auf diese Weise kann die CSU sogar die Fünfprozenthürde für den Bundestag verfehlen. Ist es wirklich das, was sie will?*
Matthias Förster, GEW Pädagoge, Fürth
Hans-Juergen Hain, München
Karin Ernst, München
Birgit Wagner, München
Lilian Ziegler, Kinderärztin, München
Majda Rotkvic, Kinderpflegerin, Taufkirchen
Hannelore Kral, Grüne, Sontheim
Barbara Hauter, München
Marie Désarménien, Angestellte, München
Daniela Lung, Ingenieurin, München
Jürgen Malaka, Arzt, München
Regina Wolf-Berleb, Geschäftsführerin, Taufkirchen (bei München)
Franziska Kober
Barbara Seidl, Dipl. Sozialpädagogin, München
Giulia Comparato, Lehrerin, München
Daniela Benici, Les Mamas, Augsburg
Petra Berleb, Unternehmerin, Taufkirchen b. München
Elena Fröbel, Angestellte, Nürnberg
Barbara Biemer, Diplom Sozialpädagogin, Würzburg
Annabelle Wolff, Angestellte In München, München
Sabine Weber-Frommel, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Ottobeuren
Martin Bullan, Student der Humanmedizin, München | *Nichtwissen lässt die Möglichkeit zu, Vorurteile zu bilden. Doch nur Wissen gibt uns allen die Basis, eine Meinung zu bilden!*

Silke Beissel, Dipl. Sozialpädagogin/Sexualpädagogin, Fürth | *In der Grundschule nehmen alle Kinder an der Verkehrserziehung teil! Sich im Straßenverkehr auszukennen dient der Unfallprophylaxe und befähigt das Kind Situationen im Straßenverkehr gut und sicher einschätzen zu können. Warum sollte das bei der Sexualerziehung anders sein? Man lernt einem Kind doch auch nicht erst bei Rot an der Ampel stehen zu bleiben, wenn es alt genug ist alleine über die Straße zu gehen.*

Anja Weisenseel, München

StadtschülerInnenvertretung München, Haus der Jugendarbeit, Rupprechtstraße 29, 80636 München

Elisabeth Hacker-Kirschner, Fachlehrerin (Musik/Tast schreiben), | *Kindern und Jugendlichen aufzuzeigen, dass Schwule, Lesben, Bisexuelle usw. mit zu unserem Alltag gehören und, dass deren sexuelle Orientierung nichts Krankhaftes ist, halte ich für wichtig. Vor allem aber wehre ich mich stark gegen Leute wie Gabriele Kuby, die "argumentieren", dass Gendermainstream im Kindergarten und die Einhaltung der Richtlinien der WHO dazu führten, dass Kinder sexualisiert würden oder dadurch schwul, lesbisch usw. erzogen würden.*

Nick Beisser, Buchhändler, München

Nina Knüpffer, Lehrerin, München

Anja Schell, Dipl. Pädagogin, München

Kerstin Rothlehner

Cindy-Ricarda Roberts, Wissenschaftliche Referentin, München

Angelika Neubäcker, Beratungsrektorin, Kempten

Klaus Liederer, Lehrer, Nürnberg

Christine Fischer, Geretsried | *Das Leben und die Liebe sind bunt! Wir sollten diese Tatsache auch an bayerischen Schulen endlich altersgerecht, offen und konstruktiv in den Unterricht aufnehmen!*

Theresa Kober, Technische Assistentin, München

Oda Pranz, Dipl. Sozialpädagogin, Eckental

Florian Prittwitz-Schlögl, MPA, Changeberater, München | *Wir müssen endlich Kinder und Jugendliche besser betreuen, auch und gerade in der Schule, wo sie oft mit ihrem Coming-out Prozess ganz alleine sind. Sie brauchen unsere Hilfe. Jetzt.*

Tanja Federl, Künstlerin, Furth im Wald

Andrea Da Pra, Frau, Markt Indersdorf

Lidwina Eder, Sachbearbeiterin, 84359 Simbach am Inn

Manfred Eder, Bankkaufmann, Simbach am Inn

Dr. Jörn Retterath, Historiker, München

Verena Riemer, Studentin der Soziologie, München

Judith Leunissen, Dipl. Sozialpädagogin, Gröbenzell, pro familia OV München, Beratungsstelle in Fuerstenfeldbruck

Katharina Kreitmeier, Ismaning

Dominik Henoch

Barbara Schroeder

Julia Wiederholt, Lehrerin, München

Sigrid Allisat, Dipl. Sozialpädagogin, Nuernberg

Sophia Dafinger

Andreas Wimmer, Oberstudienrat, München

Sarah Mahler, Rechtsanwältin, München

Monika Müller, Studienrätin, Augsburg

Pascal Nissing, Mr. Gay Germany 2016, München | *Als gewählter Vertreter der LGBT* Community in ganz Deutschland und Vorstand des diversity Jugendzentrums München kämpfe ich für Aufklärung bereits im frühen Alter, um jegliche Diskriminierung präventiv zu verhindern und vor allen Dingen LGBT* Jugendlichen zu helfen. Diese Richtlinien sind dafür unabdingbar!*

diversity München e.V, München | *Als LGBT* Jugendzentrum samt Aufklärungsprojekt diversity@school mitten in München wissen wir, wie wichtig diese Richtlinien in Schulen sind. Wir stehen ein für Gleichberechtigung, Vielfalt und gegen Diskriminierung.*

Werner Steier, Techniker, Bremen | Selbstbestimmte Menschen werden zu glücklichen Bürgern!

Sabine Grimm, Beratungsstellenassistentin, pro familia Nürnberg, Rollhofen

Elke Wolfsteiner, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Sulzbach-Rosenberg

Dr. Stephanie Armer, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Nürnberg

Alexandra Pohl, Juristin, Bonn

Julia Forster, Studienrätin

Prof. Dr. Gerhard Ernst, Professor für Philosophie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, München

Silke Degenhardt, Diplom Sozialpädagogin, Nürnberg

Catherine Lodge, Übersetzerin, München

Basilios Dr. Mylonas, REGSAM, München Kapuzinerstraße 37

Doris Hartmann, Verwaltungsangestellte, München | *Vielfalt statt Einfalt ist genau das richtige Motto, gegen so eine für unsere Kinder so gefährliche Meinungsmache gegen das "Anders sein" vorzugehen.*

Peter Heilrath, Rechtsanwalt / Filmproduzent - Bündnis 90 Die Grünen - Bundestagswahlkreiskandidat München-Süd, München | *Der Kultusminister hat nicht nur die falschen Einflüsterer - er offenbart auch seine eigene rückwärts gewandte Haltung. Einen gesellschaftlichen Rückschritt dürfen wir nicht zulassen.*

Annika Krummacher, Übersetzerin und Lektorin

Gerrit Siegers, München

Kathrin Frieser, Mitglied im Landesvorstand der GEW Bayern, Grundschullehrerin, Schulpsychologin, München |

Johannes und Sophie Nebmaier, GEW-Aschaffenburg, Lehrkräfte im Ruhestand, Kleinostheim

Ute Kramel-Hajek, Realschullehrerin

Roman Söllner, Selbständig, Nürnberg

Stefan Kick, Lehrer, Betriebsratsvorsitzender Montessori-Nürnberg

Jonas Hüsam, Verkehrsplaner, Nürnberg

Silvio Panetta

Dr. Hartmut Dedert, München

Elisabeth Robles Salgado, Mitglied im BA Sendling, Vorsitzende Unterausschuss Bildung, Soziales, Gesundheit, Sport, Kultur, Dipl.Sozialpädagogin, München

Albert Knoll, Archivar und Historiker, forum homosexualität münchen e.v., München

Dr. Wolfgang Höppe, Freier Spracharbeiter, München

Adelheid Spengler, Lehrerin, Nürnberg

Nancy Schmidt, Sozialpädagogin, Kassel

Andrea Pohling, Dipl.-Päd. - Goethe Universität Frankfurt, Frankfurt

Sandra Schwarz, Dipl. Sozialpädagogin, Schongau

Beate Stoelzel, Lehrerin, Radiojournalistin, München

Svenja Zölch, Dipl. Sozialpädagogin (FH), München

Katharina Hering, PR Beraterin, München

Anneke Mengler, Psychologin Profamilia, München

Ursula Götzing, Ergotherapeutin, Schnaitsee | *Die Verfolgung von Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung ist (in Deutschland) ein Asylgrund! Sollten sich deutsche Nicht-Heterosexuelle in Deutschland nicht mehr sicher fühlen, weil sie als krank, abnormal etc. deklariert werden, müssten sie in einem anderen Land um Asyl anfragen - wollen wir diesen Rückschritt ins Mittelalter wirklich?? Wollen wir wirklich auf einer Stufe stehen mit vielen Ländern, in denen Nicht-Heterosexualität bestraft wird? Eine*

Ausgrenzung durch Nicht-Erwähnen oder einseitigem (positivem) Hervorheben der Homosexualität ist eine Bestrafung.

Dr. med. Werner Groer, Dermatologe in eigener Praxis, München I
*Selig, wer sich vor der Welt ohne Haß verschließt.
Einen Freund am Busen hält
und mit dem genießt,
was von Menschen nicht gewußt
oder nicht bedacht
durch das Labyrinth der Brust
wandelt in der Nacht.*

J.W.v. Goethe

Alexandra Bauer, Schwangerenberatung, Garmisch

Nadin Klomke, Angestellte, München

Prof. Dr. Christian Haas, Bundesnachrichtendienst / Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung; Professor für Politikwissenschaft, Intelligence Analysis und islamistischen Extremismus; Abteilungsleiter BND am Fachbereich Nachrichtendienste der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, München

Silvia Schwarz, pro familia, Germering

Johannes Schrenker, Student, Würzburg

Manuel Richter, Student der Sozialen Arbeit, Bochum

Birgit Krohn, Angestellte, Kiel

Rita Nowak, Sprecherin der grünen BAG "Lesbenpolitik", Recklinghausen

Pia Ehrlinspiel, Selbstständig, Frankfurt am Main

Imke Böger-Troll, Dipl. Soz.Päd., Coburg

Iris Haller, Sozialpädagogin, München

Andrea Sömmer, Redakteur, München

Annika Valentin, Sozialpädagogin diversity München e.V., Ettringen

Freya Zechmair, Dipl. Sozpäd (FH), Dipl. Päd. (Univ.), Bamberg

Freya Zechmair, Leitung pro familia Bamberg e. V., Bamberg I *Niemand wird durch eine offene Bildung lesbisch, schwul oder transsexuell. Durch ein reaktionäres Bildungssystem werden jedoch Lesben, Schwule, Transsexuelle und Ihre Kinder diskriminiert. Es entstehen individuelle wie gesellschaftliche Schäden.*

Maria Wilnauer, Dipl. Soz.Päd, München

Philipp Heinlein, Designer, München I *Ich wünsche meinem Neffen die erste bayerische Schule, in der »schwul« kein Schimpfwort ist. Die Schule soll ihn lehren, Menschen ohne Wenn und Aber zu akzeptieren, und dass Hass und Ressentiments nicht in Ordnung gehen. Das wird ihm guttun, egal welche sexuelle Orientierung er einmal entwickelt.*

Felix Schmidt, Übersetzer, München I *Die sexuelle Vielfalt ist Realität, und es liegt überhaupt kein Sinn in dem Bestreben, diese Realität den Schülerinnen und Schülern auf irgendeine Art und Weise vorenthalten zu wollen.*

Oliver Oppitz, Fotograf

Karl-Hermann Rechberg, Stadtmission Nürnberg, Fürth

Helga Göbel, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erlangen

Paul Göbel, Student, London / Berlin

Friederike Hellwig, Doktorandin, Berlin

Stephanie Pröbstl, Krankenschwester, Schwaigen

Simon Schweizer, Physiker, München

Olena Shkirya, Lehrerin, Bamberg

Anna Thiel, Rechtsreferendarin, Nürnberg

Romana Fischer, Holzhausen

Anja Hermann, Schüler

Tobias Brandl, Schüler, | *Ich hab mir seit ein paar Jahren gewünscht, dass die Vielfalt mehr gelehrt wird. Aber jetzt würde ich lieber Bayern verlassen und nach BW oder gar in die Niederlande ziehen. Herr Spänle, bitte machen Sie keinen Rückschritt, sondern zeigen Sie, dass Sie ein offener Mann sind, der nicht im Mittelalter lebt, sondern in einer aufgeklärten Welt.*

Simon Feil, Elektroniker, Augsburg

Andreas Gölz, Trier

Milosevic, Anja, IKF, Kinderpflegerin, München

Andrea Dröber, Sexual- und Sozialpädagogin pro familia Kempten, Kempten

Norbert Mages, Gymnasiallehrer, Neuburg an der Donau

Quellen und Links

(1) 13.09.2016 - Bericht in „Queer.de“ über den Besuch von Akteur*innen der sogenannten „Demo für Alle“ bei Kultusminister Dr. Spaenle

http://www.queer.de/detail.php?article_id=27030

(2) Stuttgart, 11.10.2015 - Andreas Schumacher vom Bundesvorstand der Jungen Alternative auf der Kundgebung der „Demo für Alle“ in Stuttgart.

https://www.youtube.com/watch?v=a_cJ1b6lCCA

Auf der gleichen Demonstration sprach auch David Bendels - damals noch beim Konservativen Aufbruch der CSU:

<https://www.youtube.com/watch?v=LgKdq7lmJWo>

Auf Druck der CSU-Landesleitung hatte der konservative Parteirebell David Bendels einen Gastauftritt bei der AfD in Hessen abgesagt. Bendels trat daraufhin aus der CSU aus.

<http://www.merkur.de/politik/rebell-david-bendels-verlaesst-csu-weil-er-nicht-bei-afd-sprechen-darf-6453957.html>

(3) Stuttgart, 11.10.2015 - Marcel von der „ökumenischen Bruderschaft des Weges“, spricht auf der Kundgebung der Demo für Alle auf dem Stuttgarter Schillerplatz.

<https://www.youtube.com/watch?v=RSZLk03awM4>

Die „Bruderschaft des Weges“, ist ein Arbeitszweig des umstrittenen Vereins Wüstenstrom. Dieser Verein durfte sich nicht auf dem Evangelischen Kirchentages 2015 präsentieren. Die Veranstalter befürchteten Inhalte, die nicht zur Toleranz des Kirchentages passen. Wüstenstrom habe in der Vergangenheit gelebte Homosexualität als „falsche Lebensform“ dargestellt, lautete die Begründung der Studienleiterin des Deutschen Evangelischen Kirchentages, Silke Lechner.

<http://www.pro-medienmagazin.de/gesellschaft/kirche/detailansicht/aktuell/kein-kirchentag-fuer-wuestenstrom-arbeitszweig-90421/>

(4) Forderungspapier „Elternaktion Bayern / Demo für Alle“ zum Gespräch mit Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle über die Neufassung der Richtlinien für die Familien- und Sexualerziehung in den bayerischen Schulen am 12.9.2016:

<https://demofueralle.files.wordpress.com/2016/09/forderungspapier-an-kultusminister-dr-spaenle1.pdf>

(5) Links zu Studien über die Suizidrate bei homo- und bisexuellen Jugendlichen:

Fakten zu Suizid, Mobbing und Gewalt bei lesbischen und schwulen Jugendlichen, sowie Quellenangaben zu Studien:

<http://www.coming-out-day.de/informationen/fakten.html>

Abschlussbericht zur Pilotstudie „Lebenssituationen und Diskriminierungserfahrungen von homosexuellen Jugendlichen in Deutschland“ – Deutsches Jugendinstitut - (Seite 10):

https://www.lsvd.de/fileadmin/pics/Dokumente/Studien/Abschlussbericht_Pilotstudie_Lebenssituationen_und_Diskriminierungserfahrungen_von_homosexuellen_Jugendlichen_in_Deutschland.pdf

(6) Link zu Fragen und Antworten vom Aufklärungsprojekt München:

http://aufklaerungsprojekt-muenchen.de/files/themes/theme_apm3/ueber_uns/FAQ_Schulaufklaerung.pdf